

**Antrag der SPD-Fraktion zum Projekt "KLIMABÜRGERHAUSHALT 21:  
KLIMASCHUTZ IN DER KOMMUNALEN HAUSHALTSPLANUNG"**

Sachverhalt:

Ziel des Vorhabens ist es, Klimaschutz stärker in der kommunalen Haushaltsplanung zu verankern. Dazu werden in ausgewählten Partnerkommunen jeweils drei Zielgruppen angesprochen:

Kommunalverwaltung, Politik und Zivilgesellschaft. Das Vorhaben adressiert die verwaltungsübergreifende Schnittstelle zwischen Klimamanagement und Kommunalfinancen. Dazu sollen auf Basis konkreter Haushaltsanalysen – maßgeschneiderte Schulungen und Dialogformate entwickelt werden, um die Partnerkommunen zu einem sachorientierten Dialog zur Umsetzung ihrer Klimastrategien und deren Finanzierung zu befähigen.

Viele Kommunen verfügen bereits über Klimaschutzkonzepte<sup>1</sup>, in denen zwar Maßnahmen priorisiert sind, aber nicht deren Finanzierung. Es mangelt damit oft an einer haushaltspolitisch soliden Budgetierung entsprechender Maßnahmen. Dies liegt nicht nur an fehlenden finanziellen Handlungsspielräumen, sondern daran dass die Einnahmen- und Ausgabenstruktur oft nicht systematisch auf Klimaschutz ausgerichtet sind. So kommt es oft dazu, dass die Umsetzung von Maßnahmen zur CO<sub>2</sub>-Einsparung durch klimaschädliche Ausgaben konterkariert und das Lenkungspotenzial kommunaler Steuern und Abgaben nicht systematisch analysiert und genutzt wird. Für die Umsetzung und Akzeptanz entsprechender Maßnahmen ist die Kommune auf eine engagierte Unterstützung ihrer Bürgerschaft angewiesen. Das Vorhaben Klimabürgerhaushalt 21 zielt darauf ab, die verschiedenen Zielgruppen für einen konstruktiven Dialog zu qualifizieren.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt die Teilnahme am Projekt KLIMABÜRGERHAUSHALT 21: KLIMASCHUTZ IN DER KOMMUNALEN HAUSHALTSPLANUNG zu beantragen.

Thomas Dittrich-Mohrmann  
Fraktionsvorsitzender

